

SVBGF - der Schweizerische Verband für betriebliche Gesundheitsförderung.

Katharina Walser

Die Gesundheitsförderung geht ressourcenorientiert von der Frage aus, was Menschen gesund erhält und dies durch die Schaffung gesunder Arbeits- und Lebensverhältnisse zu fördern. Die betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) ist für Unternehmen nicht nur aus ethischen Überlegungen, sondern ebenso aus wirtschaftlichen Gründen erstrebenswert. Gesunde Mitarbeitende sind engagierte Mitarbeitende. Sie packen die Herausforderungen engagierter und erfolgreicher an, machen weniger Fehler, verursachen weniger oft Unfälle und sind psychisch stabiler. Gesunde und zufriedene Mitarbeitende wechseln auch weniger oft ihre Stelle.



Zu den wirtschaftlichen Gründen für BGF zählen nicht nur die Arbeitsstunden, welche die Mitarbeitenden nicht fehlen, oder die verbesserte Leistungsfähigkeit während ihrer Anwesenheit, sondern auch das was Firmen und ihre Mitarbeitenden für Versicherungen ausgeben. Zu diesen nicht zu unterschätzenden Kostenfaktoren zählen unter anderem die Prämien von Krankentaggeld- und Unfallversicherung, die Beträge an Invaliden- und Arbeitslosenversicherung und gegebenenfalls indirekt Kosten(-Anteile) der Sozialhilfe. Auf keinen Fall vergessen gehen dürfen die Beträge an die Berufliche Vorsorge, denn auch sie werden durch Invalidisierungen massiv beeinflusst.

Immer mehr Firmen nehmen aus diesen Gründen die betriebliche Gesundheitsförderung ernst und setzen sich vermehrt auch in diesem Sinn für ihre Mitarbeitenden ein. Intern verantwortliche Stellen werden von externen Beratungsfirmen gezielt unterstützt. So entsteht gemeinsam ein grosser Erfahrungsschatz an guter Praxis.

Erfolgreiche betriebliche Gesundheitsförderung soll sowohl durch die Förderung einer aktiven Mitarbeiterbeteiligung, durch systematische Integration der Gesundheit in die Entscheidungs- und Qualitätssicherungsprozesse sowie durch kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsorganisation und Arbeitsbedingungen erreicht werden.

Der Schweizerische Verband für Betriebliche Gesundheitsförderung SVBGF wurde 2003 unter dem Patronat des Schweizerischen Staatssekretariats für Wirtschaft als Verein gegründet. Er vernetzt engagierte Unternehmen (Anwender) und innovativen Anbieter (Anbieter). Dadurch fördert der SVBGF den kontinuierlichen Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den in einer Vielzahl von unterschiedlichen Fachgebieten spezialisierten Profis. Sie erhalten im SVBGF eine Plattform für den Austausch und Inputs für die fachliche Professionalisierung.

Der SVBGF bietet seine Mitglieder verschiedene Aktivitäten. Im Vordergrund stehen die Erfahrtage, an welchen gastgebende Firmen ihre BGF-relevanten Massnahmen und Projekte vorstellen, spannende Vorträge von Fachleuten geboten werden und intensiv wichtige Erfahrungen ausgetauscht werden können.

Der SVBGF unterstützt seine Mitglieder ausserdem mit power@work, einem innovativen Dialoginstrument für Lernende und Ausbildungsverantwortliche sowie einen Stellenmarkt rund um die Themen Gesundheitsförderung / Gesundheitsmanagement, Arbeitssicherheit, Case Management etc.

Ein regelmässiger elektronischer Newsletter informiert über wichtige Termine, neue Erkenntnisse Aktivitäten und Angebote.

Im gedruckten Mitgliederverzeichnis findet man Informationen über das deklarierte Spezialwissen der SVBGF-Mitglieder.

Der SVBGF ist für alle Anwender und Anbieter von Themen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) eine wichtige und spannende Plattform. Noch vor einigen Jahren sprach man vorwiegend von betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) und meinte dazumal das, was man heute meistens als BGM bezeichnet.

Das zeigt sich sehr gut an den verschiedenen Erfahrungsaustausch-Tagen. Der jeweilige Gastgeber aus den Reihen der Mitglieder kann nicht nur seine Organisation vorstellen, sondern erhält Zeit auf seine Aktivitäten im Bereich BGM einzugehen. Das wird sehr rege genutzt. Und es wird eben nicht nur von Gesundheitsförderungsmaßnahmen im Sinne von Präventionskampagnen und -Aktionen berichtet. Es zeigt sich in diesen Vorstellungen sehr gut, dass erfolgreiche Firmen systematisch vorgehen und sich ein gut verankertes BGM lohnt.

So zum Beispiel in einem Industriebetrieb, welcher schon nach kurzer Zeit (weniger als ein Jahr) die ersten Auswirkungen des Gesundheitsmanagements messbar machen konnte. Es hatten sich nach der Einführung eines systematischen Fehlzeitenmanagements, inkl. der internen Begleitung von schwierigen Fällen zur Reintegration von verunfallten oder kranken Mitarbeitenden (Case-management) und eines entsprechenden Controllings die Kurzabsenzen stark verringert.

Parallel dazu hat diese Firma weitere Themen des Gesundheitsmanagements systematisch aufgebaut und umgesetzt. Die langfristigen Erfolge waren unter anderem, mit verhältnismässig wenig Einsatz finanzieller Mittel, nebst der kontinuierlichen Senkung der Langzeitabsenzen und damit der Absenzquoten auch die massive Senkung von Versicherungsprämien. Dass sich die Belegschaft (auch die Geschäftsleitung und Vorgesetzten) mehr für ihre eigene Gesundheit und die ihrer Mitarbeitenden interessierten und sich besser darum kümmerten war ein zusätzlicher Erfolg der das verantwortliche Gesundheitsmanagement stolz machen konnte. Gesundheit war positiv zum täglichen Thema geworden.

Aus diesen Erfahrungen kann nicht nur die betreffende Firma, resp. deren Vertreter lernen. Mit der Vorstellung und Diskussion dieser Beispiele erschliesst sich für Interessierte viel Wissen, welches praxiserprobt und damit im Alltag oftmals einfacher umzusetzen ist als das theoretische Fachwissen aus Büchern.

Eine Mitgliedschaft beim SVBGF lohnt sich, denn die Mitglieder kommen mit einem Beitrag von maximal Fr. 400.- zu aktuellen Informationen und umsetzbaren Erfahrungen aus der Betriebswelt. Diese Investition lässt sich leicht vervielfachen.

Katharina Walser
Präsidentin SVBGF (www.svbGF.ch)
Inhaberin Walser Consilart GmbH
(www.consilart.ch)

